

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 12. März 2021

Respekt und Achtung

Sonntagabends – wenn nichts Besonders ansteht, läuft in unserem Hause, wie in ca. 9 Millionen anderen Haushalten, der Tatort. Nicht jede Folge trifft meine Erwartungen, aber oft bin ich beeindruckt, mit welcher Klarheit aktuelle Themen behandelt werden. So auch der Tatort aus Kiel am vergangenen Sonntag. Anlässlich des internationalen Frauentages wurde der Hass, gekoppelt mit rechtem Gedankengut, gegenüber selbstbewussten Frauen thematisiert und drastisch aufgezeigt – ein Krimi und doch erschreckende Realität.

Auch der Weltgebetstag vor einer Woche, dieses Jahr vorbereitet von Frauen aus dem Inselstaat Vanuatu, machte wieder deutlich, unter welchen Bedingungen Frauen weltweit leben und leiden: Zur Prostitution gezwungen, Opfer häuslicher und sexueller Gewalt, Beschimpfungen und Erniedrigungen ausgesetzt.

Jesus zeigt einen anderen Weg, Frauen zu begegnen. Ein Beispiel hierfür ist die Szene am Jakobsbrunnen, in der er auf eine fremde Frau trifft und sich ein Gespräch zwischen den beiden entwickelt (Joh 4). Sie hat keinen guten Ruf, weshalb sie allein in der Mittagszeit zum Brunnen geht und nicht am Abend, wenn die anderen Frauen Wasser holen. Die Frau ist Samariterin, Ehebrecherin und eben eine Frau. Das sind wohl nicht die besten Voraussetzungen für eine wohlgesinnte Begegnung. Doch Jesus verurteilt nicht, er begegnet ihr mit Respekt und Achtung.

Respekt und Achtung unseren Mitmenschen gegenüber, ganz gleich welchen Geschlechts, welcher Religion oder politischen Überzeugung, würde unserer Gesellschaft guttun. Eine gute Gelegenheit sich für Respekt, Achtung und Demokratie einzusetzen, ist die Beteiligung an der Landtagswahl am kommenden Sonntag.

Karin Oesterle

(Sprecherin Gemeindeteam St. Bonifatius Lichtental)